

Neue Sterne am Schlagerhimmel

Von Raphael Hadorn. 3.Dezember 2009, Berner Zeitung

Vor kurzem hatten sie im «Musikantenstadl» einen Auftritt vor Millionenpublikum. Nun soll die erste CD aufgenommen werden. Vivien und Thwini Ruffieux aus Plasselb erobern schrittweise die Herzen der Schlagerfans.

14. November 2009: Auch beim «Musikantenstadl» im deutschen Passau können sich im Rahmen des Wettbewerbs für Nachwuchskünstler Neuentdeckungen erstmals auf einer ganz grossen Showbühne präsentieren. Für die Schweiz am Start: Vivien und Thwini Ruffieux aus Plasselb mit dem Titel: «Ein Mädchen hat es schwer». Die 16- und 18-jährigen Schwestern müssen bei der Zuschauerwahl ihren Konkurrenten aus Deutschland und Österreich den Vortritt lassen. Trotzdem darf der Auftritt als Vollerfolg gewertet werden. «Wir erhielten positive Rückmeldungen aus ganz Europa», sagt Vivien Ruffieux.

Start im Kinderjodlerchörli

Doch der Reihe nach: Angefangen hat alles vor rund sechs Jahren im Kinderjodlerchörli Sense. «Wir merkten aber bald, dass dies nicht die Musik ist, welche wir machen wollen», erzählt Thwini Ruffieux, die jüngere der beiden. Die Schwestern wechseln ins Schlagermetier, haben 2005 bei Radio Freiburg einen ersten Auftritt, ehe sie im Jahr darauf beim Open Air Plasselb auf der Bühne stehen. «Unser vor zwei Jahren verstorbener Vater organisierte diesen Anlass», erklärt Vivien. Ein Auftritt mit Folgen: Die Ruffieux-Schwestern sind plötzlich begehrt. Schweizweit singen sich die beiden Teenies langsam in die Herzen der Schlagerfans.

2007 nehmen sie beim Alpen- Schlagerfestival in Engelberg erstmals an einem Wettbewerb teil, überstehen das Casting und gewinnen später den Finaldurchgang. Erneut öffnen sich viele Türen. Unter anderem können sie mit den Calimeros auf Weihnachtstournee gehen.

«Irrsinnig schönes Gefühl»

Trotz Erfolgen – von einem Auftritt vor einem Millionenpublikum konnten die beiden bis vor kurzem nur träumen. Dann ging plötzlich alles sehr schnell: Durch Trudi Lauper von Radio Freiburg wurden sie beim Nachwuchswettbewerb des «Musikantenstadls» vorgeschlagen – und prompt angenommen. Innert Kürze wurde für die beiden ein Lied komponiert und aufgenommen. «Mit diesem konnten wir uns sofort identifizieren», sagt Vivien, und ergänzt: «Das ist sehr wichtig, denn Gefühle während eines Lieds kann man nur zum Ausdruck bringen, wenn man sich mit dem Text identifizieren kann.» Vor dem Auftritt seien sie nervös gewesen, geben die beiden zu. «Doch dann haben wir die Atmosphäre genossen. Ein irrsinnig schönes Gefühl.» Die beiden wissen aber: «Wir stehen im Rampenlicht, doch ohne die Leute im Hintergrund wäre das bislang Erreichte nie zu Stande gekommen.»

CD-Aufnahme geplant

Dank dem Auftritt beim «Musikantenstadl» geht der Aufstieg der beiden weiter. Das Produktions- und Verlagsstudio «Tyrolis» will in Kürze mit der Aufnahme einer CD beginnen, welche dann im Frühling erscheinen soll. Auch weitere Engagements konnten unter Dach und Fach gebracht werden. An Silvester singen die Freiburgerinnen in Deutschland, im nächsten Jahr nehmen sie zudem bei der Schlagerwoche an der Costa Brava teil. Daran, einmal das Hobby zum Beruf zu machen, denken die beiden noch nicht. «Im Moment ist für uns das Singen ein sehr schönes Hobby, nicht mehr und nicht weniger», sagt Vivien. Vorerst wollen sie sich auf ihre Ausbildung konzentrieren. Vivien befindet sich im dritten von insgesamt vier Jahren am Gymnasium Freiburg und möchte danach Lehrerin werden, während Thwini im Sommer ihre KV-Ausbildung auf der Gemeinde Plasselb angefangen hat.

Musikalische Zukunftspläne haben die beiden nicht: «Wir wollen einfach die Freude an der Musik nicht verlieren.» Gelingt dies, dürften die beiden noch für Furore sorgen. Geschwisterpaare haben Potenzial. In Deutschland haben die Geschwister Hofmann, in Österreich die Schwestern Sigrid und Marina bereits den Durchbruch geschafft. Fehlt noch die Schweiz, vielleicht ja mit Vivien und Thwini Ruffieux...